

Spirituell leben

Was passiert eigentlich, wenn der Heilige Geist im Leben eines Menschen eine bewusste Rolle spielt?
Wie gestaltet sich geistliches Leben im Alltag?

Offenbarung 4,1-11; 1. Petrus 1,13-16; Epheser 1,3-6; Epheser 5,25-27; 1. Korinther 6,9-11;
Epheser 4,22-24

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

Offenbarung 4,1-11 Nach diesem sah ich: Und siehe, eine Tür, geöffnet im Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte wie die einer Posaune, die mit mir redete, sprach: Komm hier herauf! Und ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muss. [2](#) Sogleich war ich im Geist: Und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer. [3](#) Und der da saß, war von Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sarder, und ein Regenbogen war rings um den Thron, von Ansehen gleich einem Smaragd. [4](#) Und rings um den Thron sah ich vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, bekleidet mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptern goldene Siegeskränze. [5](#) Und aus dem Thron gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind. [6](#) Und vor dem Thron war es wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und inmitten des Thrones und rings um den Thron vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten. [7](#) Und das erste lebendige Wesen war gleich einem Löwen und das zweite lebendige Wesen gleich einem jungen Stier, und das dritte lebendige Wesen hatte das Angesicht wie das eines Menschen, und das vierte lebendige Wesen war gleich einem fliegenden Adler. [8](#) Und die vier lebendigen Wesen hatten, eines wie das andere, je sechs Flügel und sind ringsum und inwendig voller Augen, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt! [9](#) Und wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Danksagung geben werden dem, der auf dem Thron sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, [10](#) so werden die vierundzwanzig Ältesten niederfallen vor dem, der auf dem Thron sitzt, und den anbeten, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, und werden ihre Siegeskränze niederwerfen vor dem Thron und sagen: [11](#) Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.

Fragen:

1. Was verstehen die Bibel unter Heiligkeit?
2. Welcher Eindruck entsteht von der Heiligkeit Gottes durch diese Schilderung eines himmlischen Gottesdienstes?

1. Petrus 1,13-16 Deshalb umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern und hofft völlig auf die Gnade, die euch gebracht wird in der Offenbarung Jesu Christi! [14](#) Als Kinder des Gehorsams passt euch nicht den Begierden an, die früher in eurer Unwissenheit herrschten, [15](#) sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr im ganzen Wandel heilig! [16](#) Denn es steht geschrieben: "Seid heilig, denn ich bin heilig."

Fragen:

1. Wie sind „heilige“ Menschen?
2. Wie können sündige Menschen heilig sein wie Gott (s. V. 16)?
3. Was meint Petrus, wenn er dazu auffordert, „im ganzen Wandel heilig“ zu sein? Und wie ist das zu schaffen?

Epheser 1,3-6 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, [4](#) wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe, [5](#) und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, [6](#) zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten

Epheser 5,24-27 Ihr Männer, liebt eure Frauen!, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, [26](#) um sie zu heiligen, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort, [27](#) damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei.

Fragen:

1. **Wie ist dieser hoch klingende Anspruch „heilig und tadellos“ zu verwirklichen?**
2. **Wie kann eine Gemeinde mit sündigen Menschen jemals ohne „Flecken und Runzel“ sein? Wovon redet Paulus hier?**
3. **Wo ist die Grenzlinie zwischen Sündenüberwindung bzw. Wachstum im Glauben und dem Streben nach sündloser Vollkommenheit (Perfektionismus)?**

1. Korinther 6,9-11 Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Lustknaben noch Knabenschänder [10](#) noch Diebe noch Habsüchtige noch Trunkenbolde noch Lästlerer noch Räuber werden das Reich Gottes erben. [11](#) Und das sind manche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.

Frage:

1. **Paulus verwendet in Vers 11 bei der Formulierung „ihr seid geheiligt“ im griechischen Grundtext die abgeschlossene Vergangenheitsform. Was will er damit sagen? Liegt die Heiligung hinter uns oder noch zum größten Teil vor uns?**

Epheser 4,17-32 Dies nun sage und bezeuge ich im Herrn, dass ihr nicht mehr wandeln sollt, wie auch die Nationen wandeln, in Nichtigkeit ihres Sinnes; [18](#) sie sind verfinstert am Verstand, entfremdet dem Leben Gottes wegen der Unwissenheit, die in ihnen ist, wegen der Verstockung ihres Herzens; [19](#) sie, die abgestumpft sind, haben sich selbst der Ausschweifung hingegeben, zum Ausüben jeder Unreinheit mit Gier. [20](#) Ihr aber habt den Christus nicht so kennengelernt. [21](#) Ihr habt ihn doch gehört und seid in ihm gelehrt worden, wie es Wahrheit in Jesus ist: [22](#) dass ihr, was den früheren Lebenswandel angeht, den alten Menschen abgelegt habt, der sich durch die betrügerischen Begierden zugrunde richtet, [23](#) dagegen erneuert werdet in dem Geist eurer Gesinnung [24](#) und den neuen Menschen angezogen habt, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit. [25](#) Deshalb legt die Lüge ab und redet Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten! Denn wir sind untereinander Glieder. [26](#) Zürnet, und sündigt dabei nicht! Die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn, [27](#) und gebt dem Teufel keinen Raum! [28](#) Wer gestohlen hat, stehle nicht mehr, sondern mühe sich vielmehr und wirke mit seinen Händen das Gute, damit er dem Bedürftigen etwas mitzugeben habe! [29](#) Kein faules Wort komme aus eurem Mund, sondern nur eins, das gut ist zur notwendigen Erbauung, damit es den Hörenden Gnade gebe! [30](#) Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin! [31](#) Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit! [32](#) Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie auch Gott in Christus euch vergeben hat!

Frage:

1. **Paulus spricht hier ein Dilemma an, das in der Gemeinde in Ephesus offenbar vorhanden war: Einerseits waren die Christen dort Nachfolger von Jesus, andererseits verhielten sie sich so wie Heiden. Paulus ermahnt sie zu einer neuen Gesinnung. Wie kommt es zu einer solchen Diskrepanz? Was gibt Anlass zur Hoffnung auf Besserung?**